

# AUSZUG AUS DER GROSSEN HEILWASSERANALYSE DER FÜSSINGER THERMEN



von Akad. Direktor Dr. D. Eichelsdörfer,  
Institut für Wasserchemie und chemische Balneologie der Technischen Universität München

Wassertemperatur 56°C

PH-Wert 7,21

In einem Liter Wasser sind enthalten:

<b>Kationen:</b>	Masse <b>mg</b>	Äqui- valente <b>mmol</b>	Äqui- valente <b>%</b>
Natrium (Na <sup>+</sup> )	302,5	13,16	86,85
Kalium (K <sup>+</sup> )	17,0	0,435	2,87
Magnesium (Mg <sup>2+</sup> )	3,80	0,313	2,07
Calcium (Ca <sup>2+</sup> )	24,8	1,238	8,17
Eisen (Fe <sup>2+</sup> )	0,16	0,006	0,04
Summe:		15,15	100,00

<b>Anionen:</b>	Masse <b>mg</b>	Äqui- valente <b>mmol</b>	Äqui- valente <b>%</b>
Fluorid (F <sup>-</sup> )	6,19	0,326	2,14
Chlorid (Cl <sup>-</sup> )	165,3	4,663	30,55
Hydrosulfid (HS <sup>-</sup> )	2,80	0,085	0,56
Sulfat (SO <sub>4</sub> <sup>2-</sup> )	8,04	0,167	1,09
Hydrogencarbonat (HCO <sub>3</sub> <sup>-</sup> )	611,2	10,02	65,66
Summe:	1142	15,26	100,00

	<b>Millimol mmol</b>
<b>Gasförmige Stoffe:</b>	
Freies Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )	36,3 0,825 $\triangleq$ 18,36 ml bei 0°C und 1013 mb ( $\triangleq$ 760 mm Hg)
Schwefelwasserstoff (H <sub>2</sub> S)	0,51 0,015 $\triangleq$ 0,33 ml bei 0°C und 1013 mb ( $\triangleq$ 760 mm Hg)

## HEILWIRKUNG

**Die in Europa einmalige Zusammensetzung des Thermalwassers (Quelltemperatur 56°C) bewirkt, zusammen mit anderen Faktoren des Kuraufenthaltes, eine völlige Umstimmung des Organismus und damit eine Wiederherstellung der körpereigenen Abwehrkräfte.** Die ungewöhnliche Wirksamkeit der Thermen macht es erforderlich, daß die Kurmittel auf Verordnung eines mit dem ortsgebundenen Heilmitteln vertrauten Arztes jeweils nach Art und Schweregrad des entsprechenden Leidens abgegeben werden. **Die im Thermalwasser befindlichen Mineralien und Spurenelemente sind von besonderer Bedeutung für den Heilungseffekt.** Die Wärmewirkung in Verbindung mit der besseren Durchblutung und dem verstärkten Abtransport schädlicher Stoffwechselprodukte führt an den erkrankten Körperteilen, wie Gelenken, Wirbelsäule Muskel und Nerven, zu rascher Beschwerdeabnahme und Schmerzfreiheit. Damit beginnt der Heilungssuchende Vertrauen in seine Genesung zu gewinnen. Zur Wiedererlangung der Funktionstüchtigkeit krankhaft eingeschränkter Gelenke stehen dem Kranken zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten zur Verfügung, besonders Heilgymnastik unter Anleitung im Thermalbadebecken und Bewegungsbäder; ergänzt wird die Therapie durch Trockengymnastik, Fangopackungen, Massagen, Elektrotherapie u.a. Neben den Kurmitteln tragen die landschaftlich schöne und abwechslungsreiche Umgebung des Kurorts, Lärm-, Ruß- und Rauchfreiheit und die besondere klimatische Lage (sonnenreich, niederschlagsarm) zur Erholung und Entspannung bei.

## HEILANZEIGEN



### **Rheumatische Krankheiten**

Chronisch entzündliche Gelenkerkrankungen (chron. Polyarthritis, PCP bzw. rheumatoide Arthritis und Arthritiden anderer Genese),

Abnützungserscheinungen an Gelenken (degenerativer Rheumatismus bzw. Arthrose und Polyarthrose), chronisch entzündliche Prozesse der Gelenkumgebung, besonders Schulter- und Hüftgelenke (Periarthritis), Muskelrheumatismus, Muskelverspannung, Muskelhärte (Rheumatismus musculorum, Crampus, Myogelose), chronische Nervenentzündungen und Nervenschmerzen (chron. Neuritis und Neuralgie, vor allem des Nervus ischiadicus und des Armplexus)

### **Wirbelsäulenleiden**

Abnützungserscheinungen an Wirbelkörpern und Wirbelgelenken (Spondylose, Spondylarthrose), Bandscheibenschaden (Chondrose bzw. Osteochondrose), Bandscheibenvorfall (Nucleus pulposus- prolaps), Hexenschuß (Lumbago), Migräne (cervicale), chronisch entzündliche Prozesse an Wirbelgelenken, Bandscheiben und am Bandapparat (Morbus Bechterew bzw. Spondylitis ankylopoetica), Fehlhaltung der Wirbelsäule und Fehlstellung der Wirbelkörper, Wirbelsäulenverkrümmung mit statischen Beschwerden (Z. n. M. Scheuermann, Kyphoskoliose, Hyperlordose, Rundrücken, hohlrunder Rücken, Gibbus, Spondylolisthesis), Wirbelsäulenschwäche (Wirbelsäuleninsuffizienz), Deformierungen der Extremitäten und Gelenke.

### **Stoffwechselkrankheiten**

Harnsäurevermehrung im Blut (Hyperurikaemie), Gicht (Arthritis urica), Knochenentkalkung (Osteoporose endokriner und sonstiger Genese)

### **Chirurgische Nachbehandlung**

Zustände nach Knochenbrüchen, verzögerte Knochenbildung (Callusbildung), Rückstände nach Prellungen und Gelenkverletzungen, Zustände nach Blutergüssen, nach Muskelverletzungen und nach Operationen am Muskel- und Sehngewebe, Muskelschwäche infolge Ruhigstellung und Fehlhaltung (Inaktivitätsatrophie), Zustände nach Verbrennungen, Narbenbeschwerden.

Nachbehandlung bei Wirbelsäulenoperationen (Bandscheibenoperationen) und Gelenkoperationen (vor allem Totalendoprothesenimplantation in Hüft- und Kniegelenke)

### **Herz-, Kreislauf- und Durchblutungsstörungen**

**Herzkrankungen**, soweit sie ausgeglichen sind, Zustand nach Herzinfarkt, nervöse und funktionelle Herzbeschwerden

### **Kreislaufkrankheiten**

Hochdruck- und Unterdruckleiden, vegetative Dystonie

### **Durchblutungsstörungen**

der Gliedmaßen, intermittierendes Hinken (periphere Durchblutungsstörungen, Akrocyanose, Erythrocyanose, Endangiitis obliterans bzw. Morbus Winiwarer-Bürger, Morbus-Raynaud, Arteriosklerose), Zustand nach Gefäßoperationen

### **Lähmungen**

schlaffer und spastischer Art. Lähmungen nach Unfällen, Verletzungen und Operationen (posttraumatische postoperative Lähmungen), Zustand nach Schlaganfall (postapoplektischer Zustand) ein halbes Jahr nach dem letzten Anfall. Folgen einer spinalen Kinderlähmung (postpoliomyelitischer Status)

### **Frauenkrankheiten**

Chronisch entzündliche Unterleibserkrankungen (chron. Adnexerkrankungen), Verwachsungsbeschwerden (Adhäsionen), hormonale und funktionelle Unterleibsleiden (Amenorrhoe, Fertilitätsstörungen)

### **Allgemeine Regeneration**

Stoffwechselanregung, Entschlackung, Umweltschädigungen, Streßkrankheiten, Erschöpfungszustände, Linderung von Altersbeschwerden.

## GEGENANZEIGEN

Akute Entzündungen aller Art, schwere körperliche Erschöpfungszustände (Kachexie), Infektionskrankheiten, auch tuberkulöse Prozesse (sofern nicht deren Inaktivität gesichert ist). Schwere, nicht ausgeglichene (dekompensierte) Herz- und Kreislaufkrankheiten. Zustand nach Infarkt (frühestens nach 9 Monaten).